



DER 8. LANDESDELEGIERTENTAG DER GdP

Neuer GLBV gewählt – Arbeitsaufträge beschlossen



Gemeinsam • Stark • Sicher

8. LANDESDELEGIERTENTAG

06./07. November 2019 · Landsberg

Gewerkschaft
der Polizei
Sachsen-Anhalt

Am 6. und 7. 11. 2019 fand der 8. ordentliche Landesdelegiertentag der GdP unter dem Motto „Gemeinsam – Stark – Sicher“ statt.

Der amtierende Landesvorsitzende, Uwe Bachmann, begrüßte die Delegierten und Gäste des Landesdelegiertentages, darunter am ersten Tag auch den Minister für Inneres und Sport, Holger Stahlknecht.

Nach der Wahl der Verhandlungsleitung, der Beschlussfassung über die Tagesordnung hielt Uwe Bachmann die Begrüßungsrede. Er legte detailliert dar, welche Probleme es derzeit in der Polizei des Landes Sachsen-Anhalt gibt, weil die **zwei Grundprobleme, fehlendes Personal und unzureichende Ausstattung mit finanziellen Mitteln**, durch die Landespolitik nicht gelöst worden sind.

Die Themen der derzeitigen Arbeitsbelastung unserer KollegInnen,

nicht ausreichende und unzureichende Beförderungsmittel, die Liegenschaftsproblematik und die IT-Ausstattung waren Schwerpunkte seiner Rede. Er machte deutlich, dass wir als Polizei uns dauerhaft in einem Spannungsfeld zwischen freiheitlichen Grundgedanken und Gewährleistung der inneren Sicherheit bewegen.

Mitgliederzahl kontinuierlich gestiegen

Uwe Bachmann konnte dem 8. LDT positiv berichten, dass die Mitgliederzahl der GdP in der letzten Legislaturperiode, trotz sinkender Beschäftigtenzahlen in der Polizei, kontinuierlich gestiegen ist. Über 4.900 Mitglieder vertrauen der Leistungskraft unserer Gewerkschaft. Dies ist auch der engagierten und kontinuierlich

Fortsetzung auf Seite 2



Der wiedergewählte GdP-Landesvorsitzende Uwe Bachmann.

Foto: Michael Kammler

SCHLAGLICHTER*

5. November 2019

„Gemeinsam – Stark – Sicher“ – Polizei 3.0 – 8. Landesdelegiertentag am 6. und 7. 11. 2019 – Herzlich willkommen – Die Ampel steht auf GRÜN!

Peißen. Unter dem Motto „Gemeinsam – Stark – Sicher“- Polizei 3.0 wird der Landesbezirk Sachsen-Anhalt ab morgen in die Zukunft schauen.

20. Oktober 2019

Pressemeldung – Festveranstaltung ja – Beförderungsmittel jetzt?!

Magdeburg. Die Gewerkschaft der Polizei kritisiert heftig, dass die Landesregierung im Kabinett immer noch kein Beförderungskonzept für das Jahr 2019 beschloss.

18. Oktober 2019

Ein verlässlicher Partner – Die PVAG Polizeiversicherungs-AG: aktuelle Übersicht der Ansprechpartner der PVAG

Magdeburg. Das Leben ist im Fluss, vieles ändert sich. Neben den neuen Organisationseinheiten in der Polizei haben sich auch einige Ansprechpartner der PVAG geändert.

16. Oktober 2019

Pressemeldung – Einrichtung einer 4. Einsatzhundertschaft in Halle (Saale) – 10-Punkte-Plan des Innenministers

Magdeburg/Halle. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) erwartet in der Standortfrage der Errichtung einer Unterkunft für die 4. Einsatzhundertschaft (EHu) der Landesbereitschaftspolizei eine adäquate und zeitnahe Entscheidung durch die politisch Verantwortlichen und die Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel.

10. Oktober 2019

Pressemeldung – GdP dankt allen Einsatzkräften – Extreme Einsatzlagen fordern schnelles und professionelles Handeln

Magdeburg/Halle. Die GdP dankt allen Einsatzkräften, die am 9. 10. und 10. 10. 2019 in Halle zum Einsatz kamen. Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr und weitere Kräfte mussten in einer außergewöhnlichen Einsatzlage, teils

Fortsetzung auf Seite 2



DER 8. LANDESDELEGIERTENTAG DER GdP

Fortsetzung von Seite 1

unter Gefährdung ihrer Gesundheit und ihres Lebens handeln.

10. Oktober 2019

Pressemeldung – Die GdP trauert um die Opfer des gestrigen Anschlages in Halle

Magdeburg/Halle. Unsere Gedanken sind bei den Opfern und wir trauern mit den Familien und Freunden.

7. Oktober 2019

Exklusiv für GdP-Mitglieder – Hallo WorkOUT Life Balance! – Wir kooperieren mit Urban Sports Club

Magdeburg. Du als Mitglied der GdP erhältst einen exklusiven Rabatt auf deine Mitgliedschaft! Heute Fitness, morgen Yoga und übermorgen Spa. Urban Sports Club ist kein klassisches Fitnessstudio, sondern ein Sportnetzwerk.

* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter:

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten

Fortsetzung von Seite 1

lichen Arbeit des scheidenden GLBV und insbesondere seinem Vorgänger, dem langjährigen Landesvorsitzenden Uwe Petermann, welcher bis Oktober 2018 den Landesvorsitz innehatte, zu verdanken. Kollege Bachmann lobte die Arbeit unserer Vertrauensleute in den Dienststellen, welche die Arbeit an der Basis leisten.

Totenehrung

Nach dieser Begrüßungsrede ehrte der Landesdelegiertentag unsere KollegInnen, welche während ihrer aktiven Dienstzeit verstorben sind. Betroffenheit herrschte über die Vielzahl der KollegInnen, welche das Pensionsalter nicht erreichen konnten. Tiefe Berührung ergriff den einzelnen

Kollegen oder die Kollegin, als die Namen eingeblendet wurden von Funkstreifenwagen oder im Büro gemeinsam gegessen hat.

Innenminister auf dem LDT

Der Innenminister unseres Landes, Holger Stahlknecht, dankte in seiner Rede allen Kolleginnen und Kollegen in der Polizei für die geleistete Arbeit. Insbesondere ging er auf die Ereignisse am 9. 10. 2019 in Halle ein. Eine 100-prozentige Sicherheit für jeden einzelnen Bürger wird es nie geben, jedoch ist Politik und Polizei gefordert, auch auf die Herausforderung der digitalen Kriminalität, der in der digitalen Welt stattfindenden Radikalisierung Einzelner, Antworten zu finden.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Sachsen-Anhalt
Geschäftsstelle:
Halberstädter Straße 40 A
39112 Magdeburg
Telefon: (0391) 6 11 60 10
Telefax: (0391) 6 11 60 11
E-Mail: lsa@gdp-online.de



Adress- und Mitglieder-
verwaltung: Zuständig
sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der
Landesbezirke.

Redaktion:
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone:
(01520) 8 85 75 61

Telefon: (03473) 802985
Fax: (0321) 21 04 15 61

E-Mail: jens.huettich@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42.50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-281X



Der Bundesvorsitzende der GdP, Oliver Malchow, bei seinem Grußwort.

Foto: Michael Kammler



DER 8. LANDESDELEGIERTENTAG DER GdP

Er erläuterte dem LDT, wie er als Minister sich schon am ersten Tag vor die Polizei stellte und dankte nochmals ausdrücklich allen KollegInnen, welche die sicher schwierigste polizeiliche Lage seit 1990 bewältigten. Dieser Dank gilt ausdrücklich allen KollegInnen, welche aus Sachsen-Anhalt und dem gesamten Bundesgebiet der Polizei in Halle zu Hilfe eilten.

Der Minister stellte fest, dass das Personal in Polizei, Verfassungsschutz, der Justiz und der Verwaltung im Land Sachsen-Anhalt nicht ausreichend sei und es Aufgabe der Politik sei, dies zu ändern. Auf die Forderung des neuen Landesvorsitzenden Uwe Bachmann, sich intensiv dafür stark zu machen, dass nach dem Personalaufbau mit 6.400 Polizeibeamtinnen und -beamten weiteres Personal dringend notwendig ist, entgegnete er, dass er sich auch nach der Landtagswahl 2021 für eine Personalaufstockung in der Polizei auf 7.000 PolizeivollzugsbeamtInnen stark machen wird.

Fehlerkultur in der Polizei

Ebenso nahm unser Innenminister Stahlknecht den in der Rede des Landesvorsitzenden Bachmann angesprochenen Umgang mit Fehlern seitens der Vorgesetzten auf. Er stellte hierzu klar, dass es auch in der Polizeiarbeit Fehler gebe. Diese Fehler

zu erkennen und konstruktiv damit umzugehen, ist Aufgabe der jeweiligen Führungskräfte in der Polizei. Fehlerkultur in der Polizei heißt aber, aus diesen Fehlern zu lernen. Führungskräfte müssen gemeinsam mit unseren KollegInnen daran arbeiten, um diese zu minimieren. Dabei Angst bei unseren Beschäftigten zu erzeugen, ist keine Grundlage der Arbeit und darf nicht passieren.

2021 keine neue Struktur

Der Minister bedankte sich nochmals für die konstruktive Zusammenarbeit mit der GdP und versprach den Delegierten, dass es im Jahr 2021, mit einer neuen Landesregierung, keine neue Struktur der Polizei LSA geben wird. Er bekräftigte hier die zuvor gestellte Forderung einer beständigen Polizeistruktur.

Entlastung des Landesvorstandes und Wahl

Nach dem Geschäftsbericht des Landesvorsitzenden, dem Finanzbericht, dem Bericht der Landeskassenprüfer und dem Bericht des Landeskontrollausschusses fasste der 8. LDT die Beschlüsse, die Jahresabschlüsse 2014-2018 zu genehmigen und den Haushaltsplan 2020 zu bestätigen.

Damit wurde der alte Landesvorstand entlastet.

Wahl

Der Landesbezirksvorstand schlug dem Landesdelegiertentag Kandidaten für den neuen geschäftsführenden Landesvorstand (GLBV) vor. Gewählt wurden:

Uwe Bachmann – Landesvorsitzender,
Rolf Gumpert – stellvertretender Landesvorsitzender,
Liane Bosse – stellvertretende Landesvorsitzende (Tarif),
Lars Fischer – stellvertretender Landesvorsitzender,
Nancy Emmel – stellvertretender Landesvorsitzende,
Angela Bauske – Landeskassiererin,
Andreas Pöschel – stellvertretender Landeskassierer,
Ingo Neubert – Landesschriftführer,
Eycke Körner – stellvertretender Landesschriftführer.

Nach der erfolgreichen Wahl standen insgesamt 100 Anträge zur Diskussion, welche die Ziele der GdP und damit deren Ausrichtung für die nächsten fünf Jahre festgeschrieben haben.

Darüber und über weitere Grußreden berichten wir detailliert in den nächsten Ausgaben der „Deutsche Polizei“.

Ingo Neubert, Landesschriftführer
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsi/id/20191201



Der GLBV von links nach rechts: Ingo Neubert, Uwe Bachmann, Angela Bauske, Andreas Pöschel, Nancy Emmel, Liane Bosse, Lars Fischer und Rolf Gumpert, auf dem Bild fehlt Eycke Körner.
Foto: Michael Kammler



Die Welt hat einiges zu bieten. Genau wie Ihr Konto.

- ✓ Weltweit gebührenfrei¹
Geld abheben mit der kostenlosen Visa Card
- ✓ Attraktive Vorteile für den öffentlichen Dienst
- ✓ Exklusive Vorteilsangebote für GdP-Mitglieder

0,–
Konto²



Jetzt online eröffnen:
www.bbbank.de/gdp

¹36 Freiverfügungen am Geldautomaten pro Abrechnungsjahr; jede weitere Verfügung 1,50 Euro. ²Voraussetzungen: Konto mit Gehalts-/Bezügeingang; Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied. 36 Freiverfügungen am Geldautomaten pro Abrechnungsjahr; jede weitere Verfügung 1,50 Euro.



BEZIRKSGRUPPE DER PI MAGDEBURG

Kinderecke im Salzlandkreisrevier

Die GdP machts möglich

Unsere Praktikantin Sina kam eines Tages zu mir und erzählte, dass ein Kind ihr ganz ängstlich sagte, bei euch sehe es langweilig und gruselig aus.

Die daraus resultierende Lösung klang einfach: „Macht doch mal ein paar Kinderbilder an die Wand.“ Unsere Spieleckenidee war geboren: Anica Szegedi vom Einsatzdienst, Doreen Ermisch als Leiterin des Innendienstes, Heiko Schumann, Kriminaltechnik, und die GdP gestalteten eine Spielecke mit Spielsachen, die zu Hause nicht mehr gebraucht wurden. Und nun der Hammer !!!

Ein Bekannter von Anica kaufte bei Ikea einen Tisch und zwei Stühle für unsere Ecke. Einfach geil. Unsere Ecke wird richtig gut angenommen und es macht Freude, die Kids beim Spielen zu beobachten.

Heiko Schumann

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20191202



Jetzt haben die Kinder, die ins PRev. in Bernburg kommen, keinen Grund mehr, Angst zu haben.

Foto: Heiko Schumann

AUS DER RECHTSSCHUTZKOMMISSION

Der Wessi, der ein Ossi ist

Kennengelernt habe ich Günther 1997 in Vorbereitung auf den außerordentlichen Delegiertentag im Oktober 1997.

Die GdP Sachsen-Anhalt war in schwere Turbulenzen geraten, weil sich die Verantwortlichen nicht auf ein gemeinsames Handeln verständigen konnten. Unter der Leitung von Karsten Schmidt als neuer Vorsitzender wurde Günther Jänsch als sein Stellvertreter gewählt. Bis zum Landesdelegiertentag 2004 arbeitete Günther im GLBV mit.

Seine ruhige, besonnene Art, aber auch sein reicher Erfahrungsschatz in der Verwaltung machten ihn zu einem festen Anker in der Arbeit der GdP. Oft brachte er uns Jüngere wieder auf das richtige Gleis, wenn wir uns verzettelten oder über das Ziel hinausschossen.

Seitdem arbeitet Günther als Mitglied in der Rechtsschutzkommission, einem der wichtigen Eckpfeiler gewerkschaftlichen Handelns. Hier war er seit 2004 gewerkschaftlich aktiv und hat den Landesbezirk unterstützt. Er hat sein Wissen und seine Erfah-

rungen als Mehrwert für die Kolleginnen und Kollegen eingesetzt.

Günther kam irgendwann Mitte der 1990er-Jahre vom BKA Wiesbaden nach Sachsen-Anhalt. Für mich der klassische gute „Wessi“. Umso erstaunter war ich, als ich irgendwann seine Lebensgeschichte erfuhr. Er war gar kein „Wessi“.

1945 geboren, hatte er die ersten Jahre seiner Kindheit in Dresden verbracht, bis seine Mutter aus familiären Gründen in den „Westen“ übersiedelte. Also ein echter „Ossi“!

An dieser Stelle möchte ich, sicher auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen: ein herzliches Dankeschön sagen oder besser schreiben. Du hast in den vielen Jahren intensiv dazu beigetragen, dass wir als Gewerkschaft der Polizei unsere Aufgaben erfüllt und die Ziele erreicht haben.

Ich wünsche dir alles erdenklich Gute, vor allem Glück und Gesundheit.

Uwe Petermann,

Mitglied der Rechtsschutzkommission

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20191203



Günther Jänsch scheidet nach 15 Jahre aus der Rechtsschutzkommission aus.

Foto: Privat





Rente aus Verpflegungsgeld in ...

... Sachsen-Anhalt

Für die Beschäftigten der Volkspolizei ist das gezahlte Verpflegungs- und Bekleidungsgeld auf die Rente anzurechnen, so lautet das Urteil des Bundessozialgerichtes. Dies wurde zuletzt durch das Landessozialgericht bestätigt. Sachsen-Anhalt berechnet seit dem Oktober 2017 auf Antrag die Jahreseinkommen für die ehemaligen Volkspolizisten neu.

Das Problem für die ehemaligen Angehörigen der VP-Bereitschaften, für die das in bar ausgezahlte Verpflegungsgeld nicht berechnet werden sollte, wurde durch das MI erst im März 2019 ebenfalls positiv entschieden. Allerdings musste hier die GdP, neben intensiven Gesprächen mit den Verantwortlichen des MI und der Einreichung einer Klage vor dem Sozialgericht, handeln.

Zur Rückwirkung gibt es eine unklare Verfahrensweise der Rentenanstalt. Von der Rückwirkung von Antragsstellung, vier Jahre zurück nach SGB bis zur Neuberechnung ab Eingang bei der Rentenanstalt, habe ich alles schon gesehen. In einigen Fällen haben wir deshalb auch den Klageweg beschritten. Leider sind bisher alle Anfragen an die Rentenanstalt, zu deren Rechtsauffassung unbeantwortet geblieben.

Die Bearbeitung der Anträge ist zu Beginn des Jahres 2019 von der PD Nord zur PI Zentrale Dienste gewechselt. Dahin sollten auch die Anträge gesendet werden. Die Adresse ist auf der Webseite der GdP Sachsen-Anhalt unter dem Stichwort „Höhere Rente für ehemalige Volkspolizisten“ zu finden. Mit der Aufstockung des Personals in der zuständigen Organisationseinheit sind die Beschäftigten bemüht, den riesigen Antragsstau abzarbeiten. Die älteren Jahrgänge werden bevorzugt bearbeitet, ansonsten geht es nach Eingangsdatum.

Achtung, Rentner, die zugleich Pension aus der Mindestversorgung erhalten, haben nix davon, weil die Renten auf die Mindestversorgung angerechnet werden.

Uwe Petermann

... Thüringen

Rente aus Verpflegungsgeld ist in Thüringen immer noch eine Hängepartie. Als letztes Landessozialgericht hätte das Thüringer LSG am 15. Mai 2019 einem Kläger Rentenansprüche aus dem Verpflegungsgeld der ehemaligen Deutschen Volkspolizei zugesprochen. Keine Ansprüche bestehen nach Auffassung der Richter für das Bekleidungsgeld. Das Urteil wurde erst Anfang Oktober 2019 zugestellt. Eine Arbeitsgruppe „Verpflegungsgeld.“ in der als einzige Gewerkschaft im Polizeibereich auch die GdP mitarbeitet, hat sich seitdem mit Petitionen an den Landtag, mit persönlicher Vorsprache beim Ministerpräsidenten und mit Unterstützung von Landtagsabgeordneten der Linken dafür gekämpft, dass Thüringen das Urteil des LSG anerkennt und seinen VP-Rentnern die Rentenansprüche neu berechnet. Eine endgültige Entscheidung der Landesregierung dazu steht noch aus.

Fristwahrend hat nun die Verwaltung wegen dieser fehlenden Entscheidung beim Bundessozialgericht eine Beschwerde wegen der Nichtzulassung der Revision gegen das Urteil des LSG eingelegt. Begründet wird das wohl damit, dass für den Bereich der Zollverwaltung der DDR anders lautende Urteile der LSG ergangen sind und dass in Sachsen zwei Senate des LSG unterschiedliche Urteile gefällt haben. Man spekuliert wohl darauf, dass das BSG die Ansprüche doch noch ablehnen könnte.

Besonders pikant wird die Situation dadurch, dass die Rentenansprüche der ehemaligen Angehörigen des Sonderversorgungssystems der Volkspolizei im Umlageverfahren durch alle betroffenen Bundesländer finanziert werden. Thüringen bezahlt also die Rentenansprüche aus Verpflegungsgeld in Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern mit, verweigert sie aber den Betroffenen in Thüringen. Die GdP kämpft weiter.

Edgar Große

... Sachsen

Im Freistaat Sachsen sind durch zwei Kammern des Landessozialgerichtes Sachsen (LSG) unterschiedliche Urteile ergangen. So sind zwei Urteile im Sinne der Betroffenen beschieden und rechtskräftig und durch eine andere Kammer sind die Ansprüche durch drei Urteile als nicht gerechtfertigt abgewiesen worden. Letztere Urteile sind noch nicht rechtskräftig. Eine Beschwerde beim Bundessozialgericht ist noch immer anhängig.

Es ist also aktuell so, dass vier Bundesländer mindestens auf Antrag der Betroffenen das Verpflegungsgeld bzw. Bekleidungsgeld der früheren Deutschen Volkspolizei als Arbeitsentgelt für die Rentenberechnung anerkennen. Ein Bundesland, nämlich Thüringen, ist kürzlich ebenfalls vor das Bundessozialgericht gezogen. Die beiden Freistaaten sind somit die Einzigen, die grundsätzlich die Anerkennung weiter hinauszögert bzw. den Betroffenen die Ansprüche scheinbar nicht zugestehen wollen.

Es stellen sich bei diesem Sachstand auch für die GdP Sachsen viele Fragen. Wie soll verfahren werden, wenn die Urteile der zweiten Kammer rechtskräftig werden? Sollen dann circa 2000 ruhende Widersprüche/Anträge geurteilt werden? Was kostet den Freistaat die Bearbeitung dieser Vorgänge? Soll künftig der Erfolg des Betroffenen von der jeweils zuständigen Kammer abhängig sein? Ist die unterschiedliche Behandlung in dieser Sache vom jeweiligen Bundesland abhängig? Ist es tatsächlich der Wille der Staatsregierung, dass die Betroffenen in Sachsen (und in Thüringen) als Einzige „leer“ ausgehen? Gibt es eine politische Lösung? Warum finanziert Sachsen die Rentenansprüche aus dem Verpflegungsgeld über eine Umlage mit, verweigert aber seinen eigenen Bürgern die Ansprüche?

Wir bleiben dran und werden zeitnah berichten, wenn sich politisch oder juristisch etwas tut.

Torsten Scheller



SENIORENTERMINE

SGen der PI DessauBereich Dessau

am 1. 12. 2019 um 11.00 Uhr Jahresabschlussveranstaltung in Gräfenhainichen im Restaurant „Hollywood“ Bahnhofstraße 1a.

Bereich Sandersdorf

am 3. 12. 2019 und 17. 12. 2019 ab 10 Uhr Bowling auf der Bundeskegelbahn in Sandersdorf.

Bereich Wolfen

am 7. 12. 2019 um 18 Uhr Versammlung und Jahresabschluss in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen.

SGen der PI MagdeburgBereich Bernburg

am 13. 2. 2020 und am 7. 5. 2020 um 14 Uhr im Vereinshaus der Gartensparte in Roschwitz.

Bereich PD Haus/PRev MD/WSP/ZKB

am 10. 12. 2019 um 16 Uhr in der Vereinsgaststätte des SV Armania 53 in der Erich-Weinert-Straße 25 in 39104 Magdeburg (Straßenbahnlinie 2+8, bis Haltestelle „AMO/Steubenallee“).

Seniorengruppen der PI HalleSeniorengruppe Höhenmölsen

am 6. 12. 2019 um 17.30 Uhr Ver-

sammlung in der Gaststätte Jaucha in der Pirkauer Straße 2 in Hohenmölsen.

SG der Fachhochschule

am 15. 3. 2020 um 15 Uhr im Rosencafe in Aschersleben.

Alle Seniorenvertreter werden gebeten, die Termin für das nächste Jahr zu melden! Bitte nutzt dafür die Adresse jens.huettlich@gdp-online.de, die Mobilnummer 0 15 20/8 85 75 61 oder die Adresse im Impressum.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdpls.a.nsf/id/S-Termine

ZUM EINSATZ AM 9. 10. IN HALLE

Gedanken einer Polizistin: Halle – ein Einsatz, der mich nachhaltig verändern wird

„Ihr packt jetzt eure Sachen aufs Auto und fahrt nach Halle. Dort ist eine LebEL-Lage mit mindestens einer getöteten Person. Die Lage ist noch aktiv, zwei Täter sind flüchtig.“ Worte, deren Bedeutung mich so schlagartig traf, dass mir augenblicklich schwindelig wurde. Ja, ich wurde kurzzeitig regelrecht panisch. Innerlich. Nach außen war man gefasst, packte die Westen und Helme aufs Auto und rüstete mit weiteren MPs das Fahrzeug auf.

Wir fahren los mit dem Gedanken: „Wir fahren sowieso mindestens 30 Minuten. Und wir sollen sowieso erst einmal zur Kräffesammelstelle, das schaffen wir schon.“

Auf der Anfahrt dann die Meldung, dass ein Täter mit einem gestohlenen Taxi wenige Kilometer vor uns auf die Autobahn fuhr. Plötzlich ging alles sehr

schnell. Parkplatz. Alles anziehen. Waffen durchladen und weiter. Völlig wider dem menschlichen Instinkt fuhren wir schneller immer näher zur Gefahr.

Immerhin waren da Kollegen, die unsere Hilfe benötigten. Und trotzdem war die Angst da. Die tatsächliche Möglichkeit, diesen Tag nicht – unbeschadet – zu überleben. Bilder aus Paris waren im Kopf. Aus Paris. Die getöteten Polizisten. Eiskalt und ohne Chance im Fahrzeug erschossen.

Würde es uns genauso ergehen? Was muss ich heute sehen? Was wird eingefordert? Wie reagiere ich selbst, wenn ich dem Täter plötzlich gegenüberstehen sollte? Ich wusste keine Antwort auf die Fragen. Dann die Meldung: ‚Verkehrsunfall, Täter fest, die Kollegen brauchen dringend Unterstützung.‘ Auf einmal war ein Riesenpulk von Polizei-

fahrzeugen, die sich aus allen Himmelsrichtungen trafen. Kurze Erleichterung. Man war nicht mehr allein.

Danach folgten weitere Meldungen. War da noch ein zweiter Täter? Und wenn ja, wo hielt er sich auf? Wie war er ausgerüstet?

Wir fuhren zur Sammelstelle. Und warteten dort auf einen Auftrag. Hörten die Meldungen über Funk und konnten doch nichts weiter tun als zu warten. Stunden vergingen. Informationen über den aktuellen Stand erreichten uns nicht. Dafür Videos von Liveaufnahmen während der Tat. Für mich besonders schlimm die Sequenz, bei der eine unschuldige Frau feige ermordet wurde. Bilder, die ich nun oft vor Augen habe. Fragen, wieso das passieren musste, bleiben unbeantwortet. Ungewissheit. Dann in den Nachrichten: Es war ein Einzeltäter. Und doch keine Erleichterung. Nur die Erschöpfung.

In der Nacht wurden wir aus dem Einsatz entlassen. Zurück bleibt das mulmige Gefühl, dass es ab jetzt nie mehr so wird wie früher. Und die Tatsache, das erste Mal reine und absolut tiefgreifende Angst verspürt zu haben.

Angst um das eigene Leben. Angst um das Leben der Kollegen.“

Die Kollegin, uns namentlich bekannt, möchte jedoch anonym bleiben.

Diese Beitrag wurde auf der Facebook-Seite **Polizist=Mensch** veröffentlicht und wir haben von der Autorin und dieser Seite die Genehmigung zum Abdruck des Beitrags erhalten.

www.gdp.de/gdp/gdpls.a.nsf/id/20191204



Der Geschäftsführende Landesbezirksvorstand der GdP wünscht allen Jubilaren alles Gute, Gesundheit und Schaffenskraft im neuen Lebensjahr.
Jens Hüttich

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 1/2019 ist:
Freitag, der 29. November 2019.
und für die Ausgabe 2/2020 ist es:
Freitag, der 27. Dezember 2019.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA

